

AG FID

Arbeitstreffen Transparenz

16. Februar 2021, 14-15 Uhr, virtuell

Teilnehmer*innen

Silvia Daniel (FID Geschichtswissenschaft), Annika Hartmann (FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies), Matthias Kaun (FID Asien), Kerstin von der Krone (FID Jüdische Studien), Ruth Sindt (FID Nordeuropa), Ivo Vogel (FID <intR>²)

Gegenstand des Meetings

- Welche Anforderungen an Transparenz stellen sich uns?
- Wem gegenüber schaffen wir Transparenz?
- In welchem Umfang und mit welchem Mitteln?
- Ziel: Bestandsaufnahme / Stimmungsbild, keine Empfehlungen

Wie verstehen wir Transparenz?

Teilen von Informationen über die Arbeit der FID (Rechenschaft), auch auf Basis quantitativer Daten, die durch qualitative Informationen kontextualisiert werden

Allgemeine Anmerkungen

- Transparenz als übergreifendes Thema, Schnittmengen zu UAG Öffentlichkeitsarbeit, zu UAG Technik und zum Thema Indikatorik (Datenblatt) → unklar, ob es insoweit einer UAG überhaupt bedarf
- große Bedeutung quantitativer Daten für das Berichtswesen und damit auch für Thema Transparenz, durchaus problematisch
- kompetitive Struktur des FID-Systems steht dem verstärktem Austausch / mehr Kooperation gegenüber → wie viel Transparenz ist möglich
- Juristische Fragen (Datenschutz, Urheberrecht, Vertragsrecht etc.)
- Verhältnis von Berichtswesen und Transparenz → aktuell relativ große Redundanzen und damit Arbeitsaufwände

Adressaten von Transparenz

1. Zielgruppen der jeweiligen FID
2. FID-System
3. DFG

1. Zielgruppen / FID-Nutzer*innenkreis

- zielgruppengerechte Informationen von Seiten der FID im Fokus
- stets ausgerichtet an den spezifischen Anforderungen eines FID
- in geeigneter Form, ggf. abgestuft nach Untergruppen (z.B. Beirat, Bibliothekar*innen, Nutzer*innen)
- Instrumente der Ansprache variieren, z.B. öffentlich via Webseite, gezielt auf einzelne Gruppen z.B. durch Rundschreiben/ Newsletter, in Veröffentlichungen und Veranstaltungen
- Veröffentlichung von Anträgen/ Informationen zu Anträgen:
 - einige FID veröffentlichen Anträge, bzw. Teile von Anträgen: Lateinamerika (<https://fid-lateinamerika.de/ueber-den-fid/>), FID Asien/ CrossAsia (<https://blog.crossasia.org/about/fid-asien>) ohne Budget
 - häufiger sind aufbereitete und nach Adressatenkreis abgestufte Informationen zu Antragsvorhaben
 - Beirat
 - Fachbibliothekare
 - Nutzer*innen

- Breitere Öffentlichkeit via Informationen auf den Webseiten
- Was ist Informationsziel? Anträge sind zu technisch, Informationsgehalt für Fachwissenschaftler damit begrenzt. Ggf. sinnvoller über Ziele, angestrebte Ergebnisse zu informieren.
- Veröffentlichungen zu Erwerbung und Nutzung
 - Beispiel für Nutzungszahlen bei CrossAsia, <https://blog.crossasia.org/about/lizenzierung/>
 - Neuerwerbungslisten, relevant für Fachbibliothekare
- Transparenz im Kontext der Öffentlichkeitsarbeit
 - ÖA als Instrument
 - Transparenz schafft auch Kommunikations- und Vernetzungsmöglichkeiten, insbesondere gegenüber Fachbibliothekaren

2. Transparenz im FID-System

- FID-Wiki als neues Instrument geeignet, Informationen zu teilen und damit Transparenz zu schaffen
 - wichtig: Aktualität
 - Abbildung der Spezifika eines FID, zugleich Sichtbarmachung von Gemeinsamkeiten
 - Datenstruktur kann unbewusst Standardisierung des FID-Portfolios befördern, System sollte eine gewisse Flexibilität zulassen, Integration von neuer Datenfelder/Kategorien, etc.
 - Aber:
 - Wie flexibel und anpassungsfähig kann das Wiki sein?
 - Ressourcen für Betreuung/ Weiterentwicklung des Wikis erforderlich
 - Grenzen der Transparenz auf Grund des kompetitiven Charakters des FID-Systems & es ist nicht intern für die Arbeitsebene der FID
- Rolle des Kompetenzzentrums für Lizenzierung für die Bündelung von Informationen zu FID-Lizenzen (extern und intern)
 - Was brauchen die FID vom KfL?
 - Informationen zu Lizenzen: stärker differenzieren, Datenabfragen ermöglichen → wichtig für Lizenzverhandlungen, Austausch zwischen den FID und Informationen zu Angeboten anderer FID in Querschnittsfeldern
 - gemeinsames Nachweissystem?, auch für Lizenzen und Inhalte, die nicht vom KfL betreut werden → via Fideleo oder ZDB
 - bessere Informationen zum Tätigkeitsprofil und den Dienstleistungen des KfL, oft unklare Begrifflichkeiten
 - Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit für die FID und die Nutzer*innen (Technik) → mehr Transparenz des KfL über Handlungsmöglichkeiten und Weiterentwicklung
 - Datenlieferungen: Welchen Daten liefert das KfL (an die FID und an die DFG)? Was kann es überhaupt liefern? Können Daten besser aufbereitet werden → Vermeidung von Redundanzen und Mehraufwänden (siehe auch Abschnitt C im Datenblatt)
 - Wie können die FID ihre Interessen besser beim KfL vertreten? → Gremium?
- Zahlen: Nutzungszahlen, Erwerbungszahlen (Indikatorik) und Antragsvolumina
 - große Bedeutung quantitativer Daten ist ein Problem, müssen aber immer gewichtet werden
 - Sichtbarkeit für die fachspezifischen Kontexte und unterschiedlichen Aufgaben der einzelnen FID schaffen
 - auch hier erschwert das kompetitive System Transparenz

3. DFG / Berichtswesen

nicht direkt besprochen

- hoher Berichtsaufwand, auch durch Vorgaben der DFG